© 2017 Schwäbisch Media Digital GmbH & Co. KG

Kiga setzt auf Sport und Bewegung

Im Andelfinger Kindergarten werden Bewegung und Ernährung in den Mittelpunkt gestellt

Von Marion Buck

Kinder lieben es sich zu bewegen. Der Andelfinger Kindergarten will sport- und bewegungserzieherische Schwerpunkte setzen. FOTO: ARCHIV

LANGENENSLINGEN - Anja Eisele, die neue Leiterin des Andelfinger Kindergartens, will den Schwerpunkt der Einrichtung auf das Thema Bewegung legen. Sie hatte angeregt, den Kindergarten als Bewegungskindergarten zu zertifizieren. Der eigens für die Neukonzeption des Kindergartens gegründete Ausschuss befürwortete die neue Ausrichtung ebenso wie der Gemeinderat, der in seiner jüngsten Sitzung seine Einwilligung dazu gab. Damit soll die Attraktivität der Einrichtung gesteigert werden, um die Anzahl der Kinder zu steigern. Denn noch immer droht dem Kindergarten bei zu geringer Auslastung die Schließung.

Grundsätzlich sei die bestehende Konzeption des Kindergartens gut gewesen, solange sie konsequent umgesetzt würde, sagte Bürgermeister Andreas Schneider. Das habe auch der Ausschuss, der für die Neukonzeption des Kindergartens gegründet wurde, bei seiner ersten Sitzung im März so festgehalten. Daneben wurde der Vorschlag der neuen Leiterin Anja Eisele, den künftigen Schwerpunkt auf das Thema Bewegung zu legen, von allen Seiten begrüßt. Die Leiterin hatte angeregt, den Kindergarten als Bewegungskindergarten zu zertifizieren. Das Konzept folgt unter anderem den Gedanken Maria Montessoris.

Ergänzend wurde angeregt, künftig wieder regelmäßige Natur- und Waldtage, Turneinheiten sowie Koch- und Backtage abzuhalten. Daneben kann sich der Ausschuss Kooperationen mit örtlichen Vereinen, Firmen und Privatpersonen zur Abrundung des Konzepts vorstellen. Außerdem wurde angeregt, einen kleinen Garten anzulegen. Nach der Ausschusssitzung prüfte die Verwaltung gemeinsam mit der Kindergartenleiterin die Umsetzbarkeit der Zertifizierung als Bewegungskindergarten. Für die Zertifizierung sind Motorikzentren, die vom Ministerium für Kultus, Jugend und Sport im Jahr 2001 eingerichtet wurden, zuständig. Für Langenenslingen ist das Motorikzentrum Biberach zuständig. Eine Mitarbeiterin der Matthias-Erzberger-Schule schaute sich die Andelfinger Kindergartenräume an und fand die räumlichen Voraussetzungen und die bereits vorhandene Ausstattung für ausreichend.

Inhalte früh umsetzen

In einer zweiten Ausschusssitzung wurde beschlossen, die bisherige konzeptionelle Ausrichtung beizubehalten und um die Zertifizierung als Bewegungskindergarten zu ergänzen. Allerdings glaubt die Verwaltung, dass eine Zertifizierung erst zum neuen Kindergartenjahr möglich ist, weil sich die Leiterin zur Übungsleiterin weiterbilden muss. Dennoch sollen die Inhalte eines Bewegungskindergartens unabhängig von der Zertifizierung frühzeitig umgesetzt werden. Die Verwaltung hat sich eine Kooperation mit dem Sportverein überlegt. Mit dem neuen Konzept könnte dann früher begonnen werden, wenn ein Übungsleiter gewonnen werden könnte. Für die Schulung, die Beschaffung diverser Kleingeräte und die Umgestaltung eines Gruppenraumes wird die Gemeinde 7000 Euro bereitstellen.

„Bewegung und gesunde Ernährung nehmen in unserem Kindergarten bereits jetzt einen besonderen Stellenwert ein“, sagte Schneider. Daher habe es die Verwaltung als guten Vorschlag gesehen, den Ansatz der bisherigen Konzeption weiterzuentwickeln. Im Bewegungskindergarten solle der Bewegungsarmut unserer schnelllebigen Zeit begegnet werden. Für Kinder bilden eine gesunde Ernährung und unterschiedliche Bewegungserfahrungen die Basis für ihr Wohlbefinden sowie eine gesunde körperliche und mentale Entwicklung. Gerade im Kindergartenalter spiele die Bewegung eine entscheidende Rolle, da sich in diesem Alter die Sinneswahrnehmung, Bewegungssicherheit und Risikokompetenz sehr stark entwickele, sofern sie regelmäßig beansprucht und gefördert werde. Leider zeigen Kinder heutzutage immer öfters körperliche Auffälligkeiten, wie Haltungsschäden, Übergewicht, Koordinationsstörungen und Beeinträchtigungen der Wahrnehmungsfähigkeit. Um diesen Erscheinungen entgegenzuwirken, sollte Bewegung ein selbstverständlicher Bestandteil des kindlichen Alltags sein.

Bei einem Elternabend habe die neue Leiterin das Konzept der Elternschaft vorgestellt und durchweg positive Rückmeldungen erhalten, berichtete Schneider dem Gemeinderat. Der hatte gegen die Neukonzeption keine Einwendungen. Lothar Beller sprach von einem sehr guten Weg. Er fragte lediglich nach, ob der Ausschuss weiter begleite oder dessen Arbeit nun zu Ende sei? Eigentlich wäre die Aufgabe des Ausschusses beendet, so Schneider. Daraufhin stellte Beller den Antrag, dass der Ausschuss weiter bestehen möge, die Umsetzung begleite und als Ansprechpartner fungiere. Der Gemeinderat folgte mehrheitlich Bellers Antrag.

Aus dem Gemeinderat

Verwaltung bildet Fachangestellte aus

Philipp Huchler FOTO: PR

LANGENENSLINGEN (mbu) - Die Ausbildung von Nachwuchskräften sei eine zentrale und wichtige Aufgabe von Kommunen, sagte in der jüngsten Langenenslinger Gemeinderatssitzung Bürgermeister Andreas Schneider. Im Kindergarten werde in der Gemeinde schon seit einigen Jahren ausgebildet, nun will die Verwaltung ab September einen Ausbildungsplatz für einen Verwaltungsfachangestellten zur Verfügung stellen. Zuletzt wurde im Langenenslinger Rathaus vor elf Jahren ausgebildet. Neben der Verpflichtung jungen Menschen eine Ausbildung zu ermöglichen, sieht die Verwaltung auch Vorteile. Eine im eigenen Haus ausgebildete Fachkraft könne Vertretungen in mehreren Bereichen abdecken. Etwaige Personalabgänge könnten dann durch eigene Nachwuchskräfte ausgelichen werden.

Voraussetzung für die Anstellung eines Auszubildenden ist ein Verantwortlicher in der Gemeindeverwaltung, der sowohl Ansprechpartner für den Azubi ist, als auch für die Organisation und den Ablauf der Ausbildung verantwortlich zeichnet. Diese Aufgabe soll Hauptamtsleiter Philipp Huchler übernehmen, der im September eine Prüfung zum Ausbilder ablegen wird.

Biosphärengebiet

Bustour über den Truppenübungsplatz

MÜNSINGEN (sz) - Trüp-Guide Maria Tittor lädt für Freitag, 12. Mai, 13 Uhr, zu einer Bustour auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz in Münsingen ein. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, mit dem Bus die Faszination dieses 6700 Hektar großen Areals kennenzulernen. Von Führerin Maria Tittor erfahren die Teilnehmer alles Wissenswerte zu Kultur, Landschaft und 110 Jahren militärischer Nutzung. Sie besuchen den geschichtsträchtigen Ort Gruorn.

Eine Anmeldung ist erforderlich bei Maria Tittor, Telefon 07383/1544, Mobil 0172/6374863, E-Mail Hausaachtalblick@gmx.de

Der ehemalige Truppenübungsplatz bei Münsingen ist das Herzstück des Biosphärengebiets. FOTO: PRIVAT

In 70 Jahren gewachsen und gediehen

Der Zwiefalter Frauenbund feierte sein Jubiläum mit einem Festgottesdienst

Von Heinz Thumm

Mit einem Stehempfang im Haus Adolph Kolping wurden die Feierlichkeiten zum 70-jährigen Bestehen des Frauenbundes Zwiefalten abgeschlossen. FOTO: SUSANNE WINTER

ZWIEFALTEN - Die feierliche Jubiläumsmesse zum 70. Jahrestag des Katholischen Frauenbunds Zwiefalten hat der geistliche Beirat Pfarrer Paul Zeller unter Mitwirkung des Münsterchors zelebriert. Mehrere Frauen hatten bei den Vorbereitungen mitgewirkt und waren aktiv beteiligt unter dem Motto „Wachsen und Gedeihen“.

Mit Weitsicht, Tatkraft und Entschlossenheit war vor 70 Jahren der Frauenbund in Zwiefalten ins Leben gerufen worden. In der Gemeinschaft wurde inzwischen viel Gutes geleistet. Im Zwiefalter Münster wurde der Gottesdienst eröffnet mit „Großer Gott, wir loben dich“.

Karin Callies und Manuela Schmid hefteten zum Beginn des ersten Prediktteils Blütenblätter einer Margerite mit Schlagworten über die vielfältigen Aktivitäten des Frauenbundes an eine Pinnwand.

Dankbar für die Tatkraft

Viele Frauen hätten in den zurückliegenden Jahren hier gesät, gepflanzt und Großartiges entstehen lassen“, so die beiden. „Wir sind sehr dankbar für diese Tatkraft und was daraus geworden ist.“

Jeder Gottesdienstbesucher bekam von den Mitgliedern des Frauenbunds ein Tütchen mit Margeriten-Samen „Maikönigin“ zur eigenen Aussaat überreicht.

Bitte um Stärke und Mut

In einigen Beiträgen und in den Fürbitten wurde das Engagement zahlreicher Frauen Tag für Tag in Familie, Kirche, Politik und Gesellschaft gewürdigt und die Bitte für Stärke, Mut und Zuversicht für weitere Aktivitäten aufgerufen. Ebenso wurde die richtige Balance zwischen Geben und Nehmen und die Freude zum Tun und für gutes Vertrauen angesprochen.

Die langjährige Vorsitzende des Frauenbundes betete mit der Gemeinschaft das Bundesgebet des Katholischen Deutschen Frauenbundes. Grußworte sprachen Gabriele Merk als Mitglied im Diözesanvorstand des KDFB und Zwiefaltens Bürgermeister Matthias Henne.

Witterungsbedingt wurde der Stehempfang vom Münstervorplatz ins Haus Adolph Kolping verlegt. Dort unterhielt die Musikkapelle Zwiefalten die Festgemeinschaft musikalisch, die Kolpingsfamilie übernahm die Bewirtung.

Mitte 2018 kommt schnelleres Internet

Die BLS-Mitgliedsgemeinden Langenenslingen und Altheim sind in der ersten Ausbaustufe dabei

LANGENENSLINGEN/ELLWANGEN (sz) -Die NetCom BW GmbH aus Ellwangen erhielt im März 2017 im Rahmen einer Gesellschafterversammlung den Zuschlag für den Netzbetrieb des Breitbandnetzes der Breitbandversorgungsgesellschaft im Landkreis Sigmaringen (BLS). Vergangenen Donnerstag wurde der Vertrag offiziell von den Geschäftsführern, Bernt Aßfalg und Andreas Gräfe (BLS) und Bernhard Palm (NetCom BW GmbH), unterzeichnet. Die Netzbereiche Langenenslingen und Altheim sollen bis spätestens Mitte 2018 in Betrieb genommen werden.

Geplant ist es die 37 Gemeinden der BLS in verschiedenen Ausbaustufen zu erschließen. Die BLS stellt hierbei die Netzinfrastruktur in den einzelnen Ortschaften zur Verfügung und die NetCom BW realisiert die aktive Technik für den Betrieb der Netze. Die erste Ausbaustufe umfasst elf Gemeinden mit den geplanten Netzinbetriebnahmen bis Ende erstes Halbjahr 2018. In acht Gemeinden ist das Breitbandnetz bereits von der BLS realisiert.

Der Teilort Hochberg der Gemeinden Bingen, sowie Veringenstadt, Hettingen und Gammertingen werden dieses Jahr noch von der NetCom BW in Betrieb genommen. Für die Ortsteile Mottschieß, Schwäblishausen, Zell und Otterswang der Gemeinde Pfullendorf wird die Inbetriebnahme des Netzes bis Ende 2017 angestrebt.

Mit dieser Trasse, welche die Gemeinden Wald und Ostrach verbindet, entsteht eine Redundanz für den Betrieb des BLS-Netzes durch die NetCom BW. Als Beispiel für die direkte Erschließung eines Gewerbegebietes mit Glasfaseranschlüssen wird das Gewerbegebiet Bruck der Gemeinde Hohenfels ebenfalls dieses Jahr durch NetCom BW aktiv geschaltet.

Gemeinsames Ziel der NetCom BW und der BLS ist es, die Netzbereiche Altheim, Langenenslingen, Neuhausen ob Eck, Sauldorf, Eigeltingen und Mühlingen spätestens bis zum 30. Juni 2018 in Betrieb zu nehmen. Nach der vollständigen Fertigstellung der ersten Ausbaustufe steht den zirka 4000 Haushalten das Highspeed Internet bis zu 100 Mbit/s zur Verfügung.

Die Planung der weiteren Ausbaustufen erfolgt Anfang nächsten Jahres. Zu dem Ausbaustatus in den einzelnen Gemeinden wird die NetCom BW zeitnah informieren. Außerdem werden in den Gemeinde Informationsveranstaltungen stattfinden. Bei diesen Veranstaltungen wird der genaue Zeitplan erläutert und Produkte, die Internet, Telefonie und IPTV (Fernsehen) umfassen, vorgestellt.

NetCom BW GmbH

Die NetCom BW GmbH mit Sitz in Ellwangen wurde 2014 gegründet und ist eine Konzerngesellschaft der EnBW Energie Baden-Württemberg AG. Zu den Kunden der NetCom BW zählen Privathaushalte, Industrie- und Gewerbebetriebe sowie kommunale Einrichtungen. Mit dem unternehmenseigenen Daten- und Sprachnetz per Lichtwellenleiter von rund 10 700 Kilometern, verfügt die NetCom BW über das zweitgrößte und modernste Glasfasernetz in Baden-Württemberg.

60-Jähriger drohte mit der Axt

Der Mann geriet in Rage, weil er seinen gewohnten Parkplatz nicht nutzen konnte

LICHTENSTEIN (sz) - Nachdem mehrere Anrufer über Notruf eine Person mit einer Axt in Lichtenstein-Unterhausen meldeten, konnten Polizeibeamte einen 60-jährigen Mann festnehmen. Am Montag, gegen 16.48 Uhr, geriet ein 60-jähriger Mann in Rage, da er einen gewohnten Parkplatz nicht nutzen konnte.

Er fuhr zunächst in eine angrenzende Hofeinfahrt und klingelte mehrfach an einem Mehrfamilienhaus. In dieser Hofzufahrt folgte anschließend ein verbaler Streit mit mehreren Personen, die sich dort versammelten. Plötzlich ging der 60-Jährige zum Kofferraum seines Fahrzeugs und entnahm eine große Axt. Daraufhin ging er mehrere Schritte auf die Anwohner zu. Diese flüchteten in das Gebäude und verschlossen die Tür. Der aufgebrachte Mann schlug anschließend mit den Füßen gegen die abgeschlossene Zugangstür. Kurz darauf wurde er von den alarmierten Einsatzkräften der Polizei, die mit mehreren Streifenwagen angerückt waren, widerstandslos festgenommen. Die Axt hatte er bereits vor deren Eintreffen wieder im Kofferraum seines Fahrzeugs verstaut. Der Mann wurde in Gewahrsam genommen. Da er offensichtlich unter Alkoholeinwirkung stand, wurde durch einen Arzt eine Blutentnahme durchgeführt. Eine anwesende Frau musste nach einem Schwächeanfall vor Ort ambulant behandelt werden. Die Ermittlungen dauern noch an.